

► Dokument von <http://www.b-b-e.de> aus dem Bereich:
Über das Netzwerk – Presseservice - Pressemitteilungen

PRESSEMITTEILUNG

27.11.2002

Vollversammlung des »Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement« (BBE)

Am Mittwoch, den 27. November 2002 fand in der Französischen Friedrichstadtkirche auf dem Gendarmenmarkt in Berlin das erste Treffen des »Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement« statt. Nach Gründung des Netzwerks im Juni 2002 war diese Veranstaltung der Auftakt in die inhaltliche Arbeit des in der Bundesrepublik einzigartigen Netzwerks.

Ziel des Netzwerks ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Vertreter unterschiedlichster gesellschaftlicher Bereiche arbeiten zusammen an der Vision einer starken Bürgergesellschaft. Das Spektrum der Mitglieder reicht von den großen Verbänden und Trägerorganisationen der Freien Wohlfahrtspflege, der Kultur und des Sports über zivilgesellschaftliche Akteure der Freiwilligenarbeit und Selbsthilfe, Kirchen und Religionsgemeinschaften bis hin zu Wirtschaftsunternehmen und ihren Zusammenschlüssen und Gewerkschaften sowie Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen.

Im Netzwerk werden Erfahrungen ausgetauscht, gemeinsame Anliegen beraten und neue Formen der Zusammenarbeit erprobt. Es werden Neuerungen angeregt und eingefordert, die bürgerschaftlichem Engagement einen höheren Stellenwert und vermehrte Anerkennung in Staat und Gesellschaft einräumen.

Die Gründung des Netzwerks ging auf eine Initiative des Nationalen Beirats zum »Internationalen Jahr der Freiwilligen« 2001 zurück und wurde auch von der Enquete-Kommission »Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements« empfohlen. Dass auch der Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag die Förderung des neuen Netzwerks ein wichtiges Anliegen ist, machten die Grußadresse von Bundeskanzler Gerhard Schröder sowie die Grußworte der Parl. Staatssekretärin im BMFSFJ Christel Riemann-Hanewinkel und von Dr. Michael Bürsch, Vorsitzender der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages »Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements« deutlich.

Im Mittelpunkt der Vollversammlung am 27. November 2002 in Berlin stand die Verabschiedung von Statuten. Sie geben dem Netzwerk klare inhaltlich-fachliche und strukturelle Konturen und bilden die Grundlage für die künftige Arbeit des Netzwerks.

Die Statuten des Bundesnetzwerks senden wir Ihnen auf Nachfrage gern zu.

Ansprechpartner

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach
Sprecher der Steuerungsgruppe des Bundesnetzwerks und Direktor des Deutschen Jugendinstituts München
Tel.: (0 89) 62 30-62 79
Fax: (0 89) 62 30-61 62
E-Mail: thomas.rauschenbach@b-b-e.de

Dr. Ansgar Klein
Leiter der Geschäftsstelle des Bundesnetzwerks
Tel.: (0 30) 3 98 38-0
Fax: (0 30) 3 98 38-61 7
E-Mail: ansgar.klein@b-b-e.de